



PRESSEINFORMATION

zur

4. Sächsischen Nachhaltigkeitskonferenz

und

Verleihung der Hans-Carl-von-Carlowitz-Nachhaltigkeitspreise

am

Freitag, den 28. Oktober 2016

im

Opernhaus der Stadt Chemnitz

Gefördert durch



Freistaat
SACHSEN



Gesamtprogramm

Freitag, 28. Oktober 2016

- 9.30 Uhr bis 12.30 Uhr Festveranstaltung und Preisverleihung im Opernhaus Chemnitz
- 14.00 Uhr TU Chemnitz – Vorstellung von Projekten zu moderner, vernetzter und umweltfreundlicher Mobilität und zur nachhaltigen Ressourcennutzung
- 16.00 Uhr Clubkino Siegmars – Filmaufführung „Tomorrow – Die Welt ist voller Lösungen“

Montag, 31. Oktober 2016

Reformationstag

- 17.00 Uhr St. Georg Kirche Rabenstein
Ulrich Grober liest aus seinem neuen Buch
„Der leise Atem der Zukunft“
- anschließend festliches Konzert
Aufführung der „Reformationssinfonie“ von
Felix Mendelssohn-Bartholdy
Sächsisches Sinfonieorchester Chemnitz e.V.
Dirigent: Andreas Grohmann



Sehr geehrte Damen und Herren,

Nachhaltigkeit gehört seit der Sylvicultura Oeconomica (1713) des Hans Carl von Carlowitz (1645-1714) zu unserem kulturellen Erbe und inzwischen auch zum ideellen Weltkulturerbe. Nachhaltigkeit ist ein allgemeiner Grundsatz unseres Handelns geworden dem Paradigma des 21. Jahrhunderts. Wir nutzen das Carlowitz'sche Leitbild für Nachhaltigkeit in der Einheit von Ökonomie, Ökologie und Ethik als Kompass und Navigationsgerät in unbekanntem Terrain – der Zukunft.

Im Dezember 2015 einigten sich die Staaten der Welt auf das Pariser Klimaabkommen, das die globale Klimaerwärmung auf 2 °C begrenzen soll. Ebenso konnten sich alle 193 Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen auf gemeinsame Nachhaltigkeitsziele verständigen. Das sind zwei sehr kräftige Impulse für das „Global Denken und Regional Handeln“, insbesondere dafür, Nachhaltigkeit so kräftig zu fördern, dass sie Stadt- und Staatsklugheit in Sachsen zunehmend bestimmen. Die Stadt Chemnitz als Geburtsort des Hans Carl von Carlowitz ist dafür eine wichtige Keimzelle. Sie erhielt kürzlich den europäischen Energy Award.

Die diesjährige Konferenz richtet das besondere Augenmerk auf die Themen Biodiversität und Erneuerbare Energien. Dazu stellt Dirk Steffens den „Living Planet“-Report vor und Dr. Yumkella spricht zum Thema „Post-2015 Entwicklungsagenda und nachhaltiges Energieforum“.

In diesem Jahr wird die Sächsische Nachhaltigkeitskonferenz durch Foren in Dresden, Leipzig und Chemnitz vorbereitet und weitergeführt, um praktische Ideen zu bündeln und vielfältiges Arrangement zu koordinieren. Die Konferenz ist ein gemeinsames Arrangement der Carlowitz Gesellschaft e.V., der Stadt Chemnitz und der 180jährigen TU Chemnitz und sie wird gefördert durch den Freistaat Sachsen.

Die Europäische Union, die Bundesrepublik Deutschland und die Landesregierung des Freistaates entwickeln gegenwärtig ihre Nachhaltigkeitsziele weiter. Dies kann nur mit der Teilnahme der Zivilgesellschaft gelingen. Regierungen und Parlamente benötigen deren Unterstützung. Deshalb: Carlowitz weiter denken!

Sie sind herzlich eingeladen an diesem Diskurs und diesem Weiterdenken teilzunehmen.

Herzliche Grüße

Barbara Ludwig
Oberbürgermeisterin
Stadt Chemnitz

Dr. oec. habil. Dieter Füsslein
Vorstandsvorsitzender Sächsische
Carlowitz Gesellschaft e. V



Dirk Steffens - Journalist | Tierfilmer | Moderator | Umweltaktivist
und Botschafter der internationalen Umweltorganisation WWF

Er berichtet von der Einzigartigkeit des Blauen Planeten, von seiner Schönheit und Zerbrechlichkeit.

In Dirk Steffens Arbeit steckt sehr viel Kraft; seine Dokumentationen sprechen alle an die hinhören und hinsehen können. Seine Sprache und seine Bilder sind klar, behutsam, zuweilen tastend, auch vereinfachend kurz, genauso wie es sich für einen hervorragenden Journalisten gehört.

Ganz im Carlowitz'schen Erbe trägt Dirk Steffens maßgeblich zu einem vitalen Nachhaltigkeitsbegriff bei und gibt der Nachhaltigkeit durch seine Dokumentationen, Filme und Experimente einen Sitz im Leben von Millionen Menschen.

Pressekontakt:

MODERATOREN / ARTIST'S MANAGEMENT

Timo Korsmeyer

fon +49.40.94786326

mobil +49.152.02821661

tk@timokorsmeyer.de

www.timokorsmeyer.de



Marco Vollmar - Executive Director Kommunikation, WWF Deutschland

Marco Vollmar ist in der Geschäftsleitung beim WWF Deutschland verantwortlich für die Kampagnen, die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, die Kommunikation in den sozialen Kanälen, die Bildungsarbeit und das politische Lobbying. Das Kampagnen-Team des WWF gewann 2013 den Deutschen Preis für Onlinekommunikation in der Kategorie „Digital Public Affairs“. Bis 2011 war er bei der Deutschen Welle Hauptabteilungsleiter und Chefredakteur für das deutschsprachige Online- und Radio-Programm. Er engagiert sich ehrenamtlich für die Internationalen Journalistenprogramme IJP e.V. und organisiert jährlich einen Journalistenaustausch zwischen Deutschland und dem südlichen Afrika.

Pressekontakt:

WWF Deutschland
Reinhardtstr. 18
10117 Berlin
Tel.: + 49 (0)30 311 777 0
Fax: + 49 (0)30 911 777 199



Kande K. Yumkella - Agrarökonom, Sierra Leone | 2005 bis 2013 Generaldirektor der UN Organisation für industrielle Entwicklung (UNIDO) | Sonderbevollmächtigter für Erneuerbare Energien der UNO

Dr. Yumkella setzt sich im besten Carlowitz'schen Erbe und im „Weiterdenken“ leidenschaftlich für die Bekämpfung der Armut in der Dritten Welt wie in Afrika ein und ist ein vehementer Verfechter für einen raschen Umstieg auf Erneuerbare Energien zur Reduktion des Klimawandels.

Nach seiner Auffassung sollten die Europäer nicht nur auf der Suche nach Mineralien nach Afrika kommen sondern angesichts der Bevölkerungsentwicklung Afrikas die afrikanische Energiewirtschaft und Infrastruktur aufbauen helfen um eine Wohlstandsschaffung und Industrialisierung auf diesem Erdteil zu unterstützen.

Pressekontakt: aureola.cole28@gmail.com



Youssou N' Dour - Künstler | 2012 bis 2013 Minister für Kultur und Tourismus im Senegal | ehemaliges Ratsmitglied des World Future Council

Der Senegalese Youssou N' Dour ist einer der erfolgreichsten und einflussreichsten afrikanischen Künstler und engagiert sich für die Rechte zukünftiger Generationen. Mit seiner Mischung aus traditionellen Rhythmen und den Gesängen der Griots, der Geschichtenerzähler Senegals, hat er die Musik seiner afrikanischen Herkunft beeinflusst wie kein anderer. Obwohl verwurzelt in der traditionellen Musik seiner Heimat suchte Youssou N' Dour beständig nach neuen Ausdrucksmöglichkeiten. Über seine Aufnahmen als Solist hinaus hat er unter anderem Duette aufgenommen, so mit Peter Gabriel („Shakin the Tree“) und Neneh Cherry („7 seconds“).

Pressekontakt: Peter Kral über info@biskuitmusik.com



bisherige Preisträger

bisherige Laudatoren

Prof. Dr. Kurt Biedenkopf
Sächsischer Ministerpräsident a.D.

Landesbischof Jochen Bohl

Prof. Dr. Klaus Töpfer
Bundesminister a.D., Exekutivdirektor des
Umweltprogramms der Vereinten Nationen
(UNEP) a.D.

Ministerpräsident Stanislaw Tillich

Ulrich Grober
Journalist und Buchautor

Prof. Dr. Kurt Biedenkopf

Prof. Dr. Ernst Ulrich von Weizsäcker
Co-Chair International Resource Panel,
Co-President Club of Rome

Volker Angres, Chefredakteur ZDF

Prof. Dr. Michael Succow
Träger des alternativen Nobelpreises

Christiane Grefe, die ZEIT

Dr. Janez Potocnik, Slowenien
ehem. EU-Kommissar für Umwelt
und EU-Kommissar für Wissenschaft

Günter Oettinger, EU-Kommissar

Prinz El Hassan bin Talal von Jordanien
Staatsminister für
langjähriger Präsident des Club of Rome

Thomas Schmidt, Sächs.

Umwelt und Landwirtschaft



Die Sächsische Hans-Carl-von-Carlowitz-Gesellschaft e.V. Zur Förderung der Nachhaltigkeit Zum fünfjährigen Bestehen eine kurze Bilanz ihres Wirkens

von Dr.oec. habil. Dieter Füsslein

Die Hans-Carl-von-Carlowitz-Gesellschaft wurde am 24.11.2011 gegründet, eingetragen im Vereinsregister am 26.01.2012. Der Vorstand besteht aus 5 Personen, ihr Vorsitzender ist Herr Dr. oec. habil. Dieter Füsslein.

Die weltweite Suchbewegung für eine nachhaltige Entwicklung nutzt das Standardwerk des Hans Carl von Carlowitz (1645-1714) die „Sylvicultura oeconomica“ (1713) als Navigationsgerät für die in Angriff genommene Transformationen der Weltgesellschaft. Hans Carl von Carlowitz wird im aktuellen UN-Global Sustainable Development Report – einem zentralen programmatischen Dokument der UN – als Urheber von „sustainable development“ hervorgehoben:

„... The origins of the concept of sustainable development has a very long history in science. For example, already in 1713 Hans Carl von Carlowitz referred to „sustainable yield“ (nachhaltiger Ertrag) in the context of sustainable forestry management...“

Hans Carl von Carlowitz sah die entwaldeten Landschaften und schlussfolgerte nicht: Entwaldung ist ein Trend, der ist alternativlos. Er projizierte diesen Trend nicht in die Zukunft, Krieg um Holz etwa. Er zerbrach diesen Trend und setzte neue Maßstäbe: pflügen, sähen, pflegen! Heute Emissionsminderung, Ressourcensparen, qualitatives Wachstum.

Kameralistischer und ökologischer Realismus prallten damals aufeinander und das Carlowitz'sche Leitbild der Nachhaltigkeit, der Dreiklang Ökologie, Ökonomie und Ethik erblickte das Licht der Welt.

Die Carlowitz-Gesellschaft widmet sich angesichts der zunehmenden Aktualität des Carlowitz'schen Leitbildes – dem Paradigma des 21. Jahrhunderts – der Erschließung, Bewahrung, Weitergabe und vor allem dem Weiterdenken des Erbes dieses in Rabenstein geborenen großen sächsischen Humanisten und bringt dieses Erbe in den nationalen und internationalen Nachhaltigkeitsdiskurs ein.

Zum Erwerb des Erbes gehört eine Erinnerungsinfrastruktur. Wir haben ein Carlowitz-Denkmal an seiner Geburtsstätte geschaffen, eine Dauerausstellung zu seinem Wirken in der Burg Rabenstein entwickelt und verwirklicht, wir haben Ortsteilschilder die auf ihn hinweisen, angebracht, wir haben einen Carlowitz-Park mit Carlowitz-Eiche und einer Stele initiiert und wenn unsere Grundschule in Rabenstein wieder eröffnet, wird sie Grundschule Rabenstein - Hans-Carl-von-Carlowitz heißen. Die Kita Rabennest hat sich mit „Carlo auf Entdeckungstour durch Rabenstein“ begeben und die Schüler der Grundschule Rottluff haben mit ihrer Lehrerin Frau Barth ein wunderbares Theaterstück einstudiert und im größten Hörsaal der TU Chemnitz und im Stadttheater Freiberg und in der Rabensteiner Kirche aufgeführt.

Buchveröffentlichungen unserer Gesellschaft, zum Beispiel „Die Erfindung der Nachhaltigkeit“ mit zwölf Autoren (oekom-Verlag) wurden zum Bestseller. Darin gibt es auch erstmals eine geschlossene Biografie zu Carlowitz auf der Basis der aktuellen Forschung.



Zur guten Tradition sind die Carlowitz-Vorlesungen in seiner Taufkirche St. Georg Kirche Rabenstein am Reformationstag geworden. Carlowitz war ein frommer Lutheraner. Referenten waren z.B. Prof. Wolfgang Haber, Nestor der deutsche Ökologie; Dirk Steffens, Fernsehmoderator und Alois Glück, Präsident des Zentralkomitees der Katholiken.

Mit der TU Bergakademie Freiberg führen wir ein gemeinsames Carlowitz-Graduiertenkolleg und sind so der aktuellen Wissenschaftsentwicklung verbunden.

Seit Jahren beteiligt sich unsere Gesellschaft auch an den deutschen und europäischen Wochen der Nachhaltigkeit mit einem eigenen Programm zu brennenden Themen der Nachhaltigkeitsstrategie der Bundesrepublik.

Einen festen Platz im nationalen und regionalen „Nachhaltigkeitskalender“ hat die jährliche Sächsische Nachhaltigkeitskonferenz unserer Gesellschaft im Opernhaus der Stadt Chemnitz. Diese Konferenzen dienen dem Ziel Carlowitz weiterzudenken und praktisches Handeln auszulösen. Aus Anlass dieser Konferenz wird auch jährlich der Hans-Carl-von-Carlowitz-Nachhaltigkeitspreis an Persönlichkeiten verliehen, die im Sinne der Nachhaltigkeit in Politik und Gesellschaft hinein wirkten und wirken

Zum Leben der Gesellschaft gehört der regelmäßige Carlowitz-Dialog, mit Themen die sich an den globalen Nachhaltigkeitszielen orientieren.

Die Mitglieder der Hans-Carl-von-Carlowitz-Gesellschaft sind sehr aufgeschlossene („aufgeweckte“), der Nachhaltigkeitsidee verbundene Persönlichkeiten aus nahezu allen beruflichen Zweigen, die sich auch über jeden Zugewinn neuer Mitglieder mit ähnlichen Ambitionen und Überzeugungen freuen. Zu den institutionellen Mitgliedern unserer Gesellschaft gehören u.a. die TU Bergakademie Freiberg, die TU Chemnitz, die TU Dresden, die Niles-Simmons Hegenscheidt GmbH, die Wismut AG und weitere Unternehmen.

Zum Rat für Nachhaltige Entwicklung bei der Bundesregierung und zu vielen nationalen und internationalen Akteuren gibt es enge Beziehungen und Koordinationen.

Die Carlowitz-Gesellschaft finanziert Ihre Aktivitäten ausschließlich aus Spenden und Sponsoring.

Mit ihrem Wirken fördert die Carlowitz Gesellschaft das internationale Ansehen Sachsens und der Bundesrepublik Deutschland.